

Halle und Umgebung.

Saale a. S., 11. März.

Der städtische Fleischverkauf

nimmt, wie wir hören, bis auf weiteres ungeändert seinen Fortgang. Es wird nach wie vor bestes russisches Schweinefleisch und zugleich festes Rindfleisch verkauft, weil schon seit einigen Wochen die Preise des ausländischen Rindfleischs zuzüglich Zoll- und Frachtkosten teurer sind, als das hiesige. Der Fleischverkauf soll und wird, wie uns amtlich mitgeteilt wird, auch voraussichtlich im Sommer durchgeföhrt werden, indes wird mit Rücksicht auf die heiße Jahreszeit nur in den frühen Morgenstunden, von 6-10 Uhr, verkauft werden. Schon vom 18. d. Mts. ab wird die Verkaufsstelle Bernburgerstr. 21 einflusslos wieder nach dem Weisheitsfalon und die Verkaufsstelle Gr. Steinstr. 61 wiederum gegenüber nach den Kolonnenaden von Germania verlegt.

Ueber Auslandspolitik und Wehrvorlage

wird man sich nach einem Vortrag des Herrn Chefredakteurs W. Georg Wittfogel in der Monatsversammlung des liberalen Vereins im großen Saal des Augustinerbräuens unterhalten. Vortragsgegenstand wird eine kurze Geschichte der Wehrverhältnisse des Jahres 1813 und ein Bericht unseres Landtagsabgeordneten Herrn Deilus über seine parlamentarische Betätigung im verflohenen Jahre.

So wird die diesmalige Monatsversammlung des Interessenten recht viel bringen. Freunde und Förderer fortschrittlichen Strebens sind gern als Gäste willkommen.

In der Städtischen Handels- und Gewerbeschule für Mädchen wurde um 10 Uhr in der Aula der Klosterkirche die Erinnerungsfestfeier für 1813 abgehalten. Nachdem die Jubelhymne, gefungen von der Gesangsabteilung der Anstalt und geleitet von Frä. Schiefer, verkungen war, trugen zwei Handelsschülerinnen ein Stimmungs-Gedicht vor, das in die große Zeit vor 100 Jahren einführte. Darauf hielt Frä. Kaunapfer die Ansprache, die, von schätzlichen Männern, wie Ludwig Wucherer, Meißel usw., ausgehend, die Schülerinnen auf Grund von Quellenforschungen durch die wichtigsten Ereignisse des Jahres 1813 führte. Schülerinnen wieseten durch Deklamationen von Körners begeistert vorgezungen Gedichten und Verlesung von Briefen die Festgemeinde in die Stimmung dieser großen Zeit. Besonders wurde der Beteiligung der Frauen am Freiheitskriege, insbesondere der Sophie Stricker, Luise Grafemus, Johanna Stegen und Eleonore Profkassa gedacht. Die Fester schloß mit einem Dank gegen Gott, der unser Volk so sichtbar segnet und mit der Ermahnung, nie die Dankbarkeit gegen unsere Heldenhelden zu verzeßen, die unser Volk frei und groß gemacht haben, und klug aus in dem Liebe „Deutschland Deutschland über alles“.

Die Städtische Frauenchule hielt die Feier des 10. März in dem Vortragssaal ab, in dem das annuitante Bild der Königin Luise, von Kugelgen, aufgestellt war. Mit dem Chorgesang: „Lobe den Herrn“ begann die Feier. Fräulein He. Bennhold, eine Schülerin der ersten Abteilung, hielt die Festrede. Sie legte, an den Lebensgang der Königin Luise anknüpfend, die für die Entwicklung jener Zeit so bedeutamen Eigenschaften der edlen Fürstin dar und wies auf die Bedeutung der vorbildlichen Frau für unsere Zeit hin.

In den darauf folgenden Deklamationen erster und humorvoller Art kamen Körner, Keitl, Raabe, Fontane zu Gehör. Von einer Schülerin wurde der Ausruf „An mein Volk“ geiprochen. Kornblumengequämte Kinder aus dem Volkstindergarten sagten ihre kleinen Gedichte her. Der Gesang: „Deutschland, Deutschland über alles“ beschloß die Feier.

Zum Besten der Gründung eines Erholungs- und Altersheims für Bekammen, für das den Bauplan die Stadt Commern zur Verfügung gestellt hat, ist die Veranstaltung einer Gegenstands-Lotterie größeren Umfangs für den Umkreis der Provinz geplant. Die Kaiserin schenkte eine mit ihrem Porträtbildnis gezierete wertvolle Waage aus der königlichen Porzellanmanufaktur zu Berlin für die Verlosung. An zahlreiche Damen innerhalb der Provinz sind jetzt Rundschreiben mit der Bitte überandt, passende Gemingegegenstände für die Verlosung unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, um auf diese Weise die Ankosten der Veranstaltung geminn zu helfen. Bei diesem Schritt hat die Unterzeichner des Schreibens die Hoffnung geieit, daß namentlich die Frauen unserer Provinz aus allen Kreisen der Bevölkerung gern ihre Dankbarkeit einem Stand bezeugen werden, der berufen ist, ihnen in schwerer Stunde zur Seite zu stehen. Die Veranstalter der Lotterie - außer der Ehrenerwähnten, Frau Oberpräsident von Hegel, Küstlenwallstr. 20, die Vorliegende des Provinzial-Bekammenverbandes, Frau Bekamme Krasper, Wolffeit. 10, und die Herren Kreisarzt Dr. Brummund, Nsttr. 17, und Direktor der Bekammenlehranstalt Dr. von Alnensleben, Kaiser-Friedrichstr. 20, sämtlich in Magdeburg - haben sich zur Annahme der Verlosungsgegenstände gern bereit erklärt.

Neue Amtsbezeichnungen bei der Eisenbahn. Mit dem 1. April d. J. wird den Wagenwärtern die Amtsbezeichnung „Wagenaufseher“ beigelegt. Ferner tritt an die Stelle der Bezeichnung „Kommissarlicher Eisenbahnsekretär“ die Bezeichnung „Eisenbahnsekretär“, nachdem bereits durch einen Erlass vom März 1912 den nichttechnischen Eisenbahnsekretären die Bezeichnung „Eisenbahnbetriebssekretär“ beigelegt ist.

Rüchsigkeit eines Autofahrers. Als Herr Oberinspektor G. H. d. r. Trotha am Sonnabend in Wolf aus einem Gute gefahren kam, wurde sein wertvolles Aufseherpferd von einem vorbeifahrenden Auto so schwer verlegt, daß es totgestochen werden mußte. Da die Injassen des Autos eiligst flüchteten, rief Herr Sch. telephonisch die Trothaer Polizei an, die das Auto bei seiner Ankunft in Trotha zum Halten veranlaßte und die nötigen Personalien stellte. Die Schuld an dem Unfälle trifft unirettig nur die Autoter, so daß diese eine Schadensersatzklage zu erwarten haben.

Gehörsverzeigerung. Am Sonnabend nachmittag fand im Goshof zum Neuhof in Saale-Trotha der meistbietende Verkauf des Gutgeheilten Gehörtes mit etwa 50 Morgen am Trotha besitzenden Afters an. Beisitzender war die Immobilien-Erwerbs- und Verwertungsgesellschaft m. b. H. in Halle mit 100 000 Mark. Der Zuschlag hängt von der Genehmigung des Vormundschaftsgerichtes ab.

Zur Bekleidung eines Balkenbendes wurde die Feuerweh heute früh nach Dachrichtstraße 11 gerufen. Nach kurzer Tätigkeit konnte die Feuerweh abrücken. Die Entschadigungsurache ist noch nicht bekannt.

Auf dem Heuboden. In der vergangenen Nacht wurden durch Polizeibeamte 5 hier wohnungslose Männer, die auf einem Heuboden in der Alleenstraße nächtigten, festgenommen und eingeliefert.

Von der Straße. Gestern abend gegen 10 1/2 Uhr riß auf dem Wühlweg die Oberleitung der städtischen Straßenbahn. Der Ver-

kehr wurde durch Umleiten aufrecht erhalten. Personen sind nicht verletzt worden.

Theater, Konzerte und Vorträge

Konzert Eugen d'Albert mit dem Stadttheaterorchester. Der heutige Inferateil bringt nochmals das vollständige Programm des Konzerts von Eugen d'Albert mit dem Stadttheaterorchester am Donnerstag, den 13. März, abends 8 Uhr, in den Infalitäten. Diese Frage bildet das Wiedererlebigen Eugen d'Alberts (des berühmtesten Pianisten seit Liszt's Tode) auf dem Konzertpodium einen Höhepunkt der diesjährigen Konzertsaison. Eugen d'Albert spielt als Hauptnummer des Abends das Klavierkonzert in G-Dur von Ludwig van Beethoven, Soloflöte von Schubert und Chopin, und wirkt sodann als Dirigent eigener, hier noch nicht gehörter Werke für Orchester. Es wird vielleicht interessieren, daß d'Albert das höchste, vielleicht jemals in Halle gegebene Honorar für einen ausübenden Künstler erhält, wodurch die um ein geringes erhöhten gewöhnlichen Konzertpreise gerechtfertigt sind. Der Vorkauf in der Hofmühlentalkenhandlung Reinhold Koch, Alte Promenade, hat stark eingelegt.

Stadttheater. Die erste Wiederholung von „Der Schmut der Madonna“ findet am Mittwoch abend statt, Donnerstag zum letzten Male: „Der guffische Fried“. Freitag zum letzten Male: „Gritti“. Sonnabend zum dritten Male: „Der Schmut der Madonna“. Sonntag nachmittag: Volkssportfest bei Heinen Preisen. Abends 7 1/2 Uhr: „Lobengrin“. - Vorträge: Dienstag, den 12. März 1913: Geamtgaispiel der Dresdner Hofoper unter Leitung von Herrn Hofkapellmeister Kujshbach. Zur Aufführung gelangt ein hier seit vielen Jahren nicht gegebenes Werk, die komische Oper: „Der Überpantigen Fähhung“, von Hermann Göb. Der Vorkauf (ohne Bestellgebühr) hat an der Vorkaufsstafte des Stadttheaters begonnen.

Jirtus Charles. Der Dank für die in Halle erzielten reichen Erfolge soll in Form einer glänzenden Bescheidungs-Vorstellung zum Ausdruck gebracht werden. Sie wird am morgigen Mittwoch, nachmittags um 4 Uhr, mit aller Pracht inszeniert werden, die für die großartigen Erfolge des Unternehmens grundlegend war. Vormittags von 10 bis 2 Uhr wird zum letzten Male Gesangsfeier, die reichhaltige Tischau zu beschließen. Jedwede Veranstaltung wird den Stempel einer außerordentlichen Anmutung tragen. Da erst am Abend mit dem Abbruch der gesamten Anlagen begonnen wird, garantiert die Direktion für eine vollständige, ungestörte Vorstellung.

Die neue Waise. In dieser Tages, da selbst Max Reinhardt mit den finieren Wächtern der Camera obscura den Vast schloß, von dem fundige Theaterbesucher schon lange zu murmeln wußten, da Albert Hoffmann in das ewige Schwestern des Lebens niederstieg, um durch die Gewalt seiner Nimen und Gehärden desto mächtiger zu uns zu reden, in diesen Benetagen des Kinos ist dem summen Theater in Deutschland eine neue Tragödie entstanden: „Erna Worena“, auch eine Schülerin Max Reinhardt. Am Mittwoch, den 12. März, erlegt sie in Halle ihr Debüt auf der Lichtbühne in dem Pathemim „Die Schiner“ im Bion-Theater, Große Ulrichstr. 57. Wie die Waise dieser neuen Kunstgattung selbst erscheint sie in diesem edsten Kinodrama, das, ähnlich wie der Wasseremannfilm, auf der Idee eines Doppellebens aufgebaut ist. Eines Doppellebens freilich, das in voller Bewußtheit geführt wird. Die wopslerogene Tochter aus gutem Hause, die insgesheim das Dasein einer Kokotte führt, bis sie in der iblehen sittlichen Läuterung durch Elend und Not des liebenden Mannes würdig wird.

Billige und gute Gardinen

Dekorationen, Teppiche, Tischdecken, Diwandecken, Diwandecken.

Tüll-Gardinen weiss und creme	Meter 60, 50, 45, 35,	25 Pf.
Tüll-Gardinen weiss und creme, extra feine Qualität	Meter Mk. 1,00, 90,	75 Pf.
Allovernet- Gardinenstoffe, reizende, neue Muster	Meter von Mk. 4,50 bis	90 Pf.
Engl. Tüll-u. Erbstüll-Borten	Meter von Mk. 1,50 bis	10 Pf.
Köper-Spachtel-Borten	Meter von Mk. 1,10 bis	30 Pf.
Vorhangstoffe in Damast und Köper, verschiedenen Breiten u. Farben	Meter von Mk. 2,80 bis	48 Pf.
Künstlerleinen 110 cm breit Meter Mk. 1,00 1,35 1,25 130 cm breit Meter Mk. 2,20 1,90 1,45		

Tüll-Gardinen weiss u. creme, abgepasste Fenster	Mk. 4,75 3,50 2,30	1 75
Tüll-Gardinen weiss und creme, prima Qualität besonders schöne Muster, abgepasste Fenster	Mk. 9,00 7,75 6,50	5
Tüll-Stores weiss und creme	Mk. 5,00 3,25 2,00	1 50
Halb-Stores in Allovernet und Erbstüll solide Ausführung	von Mk. 4 an	4
Künstler-Gardinen engl. Tüll 2 Flüg. u. 1 Querbehang	Mk. 9,00 7,50 5,00	4
Künstler-Gardinen Allovernet mit Einsatz u. Volant, 2 Flüg. u. 1 Querbehang	Mk. 16,50 12,50 11,00	8 00
Künstler-Gardinen bunte Etamine, in geschmackvoll. Farb., 2 Flüg. u. 1 Querbehang	Mk. 18,00 13,50 11,50	9 75

Tischdecken in Tuch, Gobelin, Moquette, Mohair-Püsch Leinen, Hipp	von Mk. 35,00 bis	1 25
Diwandecken , hochmoderne Muster	Mk. 60,00 bis	6 00
Leinen-u. Rips-Dekorationen bekabtelt, bis-licht	Mk. 38,00 bis	3 25
Tuch-u. Velvet-Dekorationen neueste Muster.	Mk. 35,00 bis	3 00
Tüll-Bettdecken in Allovernet, Erbstüll etc. neueste Zeichnungen	1bettig Mk. 18,00 bis	2 50
	2bettig Mk. 48,00 bis	4 50

Axminster-Teppiche in solidester Ware

Qualität I	ca 130x180 cm	102x225 cm	105x285 cm
	M. 4	11	18
Qualität II	170x230	200x300	
	M. 30	44	

Ferner empfehlen wir in grosser Auswahl:

Deutsche Teppiche in Piltsch, Tapestry, Bouclé, hochmoderne Muster, alle Größen und Preislagen.

Echte Orient-Teppiche in farbenprächtigen Exemplaren.

Linoleum-Teppiche.

Läuferstoffe in Jute, Wolle, Haargarn, Axminster, Velour, Kokos, Linoleum, Viele Qualitäten in verschiedenen Breiten.

Stoppdecken, Schlafdecken, Reisdecken, Sofakissen, Gobelins, Vitragen, Möbelerape, Künstlerkattune u. Satins.

Moderne Sofa-Bezüge in reicher Auswahl.

Gardinen-Muster circa 150 cm lang 60 und 40 Pf.

Moquette-Reste für ein Sofa 19 50 M. 28,50 20,00 24,50

Brummer & Benjamin.

Grosse Ulrichstrasse 22/24.



Veraine und Verammlungen.

Der I. kommunale Bezirksverein

Hier gestern abend im Ratssaal eine Verammlung ab. Der Bezirksverein hat an die kommunalen und anderen Vereine Anträge gerichtet, in denen um Förderung seiner Bestrebungen auf dem Gebiete der Jugendpflege in der Ferienzeit (Schülerwanderungen) gebeten wird. Die Verammlung beschloß korporativen Beitritt und Zahlung eines Beitrages von 10 Mk. In den Kaiser Friedrich-Denkmal-Ausflug wurde als Vertreter des Vereins der Vorsitzende, Herr Baumeister Jatro, als dessen Stellvertreter Herr Kaufmann Erdmann gewählt.

Am der Hand zahlreicher Pläne, Abbildungen und eines Modells Befrag der Vorsitzende den neuen Hospitalbau an der Gauschstraße mit großem Innenhof errichtet werden. Die Zimmer sind zur Aufnahme von nur einer Person und, wo Ehepaare vorhanden sind, für zwei eingerichtet. An den seitlichen Gartenanlagen nächst dem Haupteingange von der Straße aus wird nichts geändert. Das Förstnerhaus wird neu erbaut, daneben kommt der Flügel für die Verwaltung, dahinter, nach dem Park zu, das eigentliche Gebäude für die Spitalitäten mit Ausfahrt nach dem schönen Park. Bei mäßiger Bitterung dienen Korridore zum Ergehen.

Dem Vortragenden wurde für die interessante Unterhaltung Dank gesagt.

Die Beleuchtung in der Gr. Klausstraße wurde als gänzlich unzureichend bezeichnet; man wünscht, daß auch hier Freigasbeleuchtung eingerichtet wird, und will dieserhalb eine Eingabe an beide lädtliche Behörden richten. Von Geschäftsleuten wird sehr darüber geklagt, daß sie dieses Jahr härteren Gasverbrauch haben, obwohl sie nur dieselben Lampen wie früher brennen. Woran dies liegt, soll ermittelt werden.

Eine andere Klage, betr. das Dinnenweien, das sich nads in der Nähe des Marktes, der Schmeerstraße und des Alten Marktes bemerkbar mache, wurde laut. Man will die Polizeiverwaltung um Abhilfe bitten.

Der Verein hat 60 neue Mitglieder gewonnen.

Die Sichtbarmachung im Dienste der Biologie. Im Naturwissenschaftlichen Verein für Sachsen und Thüringen behandelte Herr Prof. Dr. Riege obiges Thema in einem allseitig sehr interessierenden Vortrage, der durch eine Fülle meist eigener prächtiger Diaophtien illustriert war. Zunächst führte Redner ein Bild vom reichen Leben des Meeres vor, Gewaltige Bänke von Balanostrien erschienen, ferner Wäpfe mit den bekannten Seepolpen nicht besetzt. Ein Seestern läßt die Gangfüpfe recht gut erkennen, und auf den roten gelegten Matten erblickt man die typischen warmfarbigen Extremitäten des Sannams. Auch die charakteristische Ruchsfarbe des Seesternes tritt gut hervor. Eine besondere Gruppe von Bildern bildeten die Mikrophotogramme von Dr. Gausch in Aue (Ergebirge), die die Befruchtung und Entwicklung des Spulwurmes zur Anschauung brachten. Die Wichtigkeit der für die Abstammungsfunde so wichtig gewordenen Menschenfunde kam aufs beste an Paarungsverläufen mit weißen und schwarzen Mäusen durch die präzise Färbung der Jungen zum Ausdruck. Recht instruktive Bilder gaben auch die Sektionen der Wolfstiere, wie Frosch, Maus, Rabe, Fisch. Leben einzelnen Fortschritt der Zerteilung kann die Camera terra festhalten, und in besonderer Klarheit sind die im Wasser liegenden Präparate wiedergegeben, die die bewanderte Wasserfärbung, die sonst die Betrachtung sehr färbenden Stoffe für sich in einzelnen Organen hintanzieht. Beispiel und Gegenbeispiel bewiesen das augenscheinlich. So kann selbst die verwickelte Zergliederung der Eingeweide im Vido deutlich gemacht werden. Vom Kreis wurden sowohl anatomisch interessante Bilder vom Kiemen, Nieren und Muskelstücken, als auch biologisch bedeutungsvolle der Dünndarm gegeben. Aus dem Leben der Insekten gab der Vortragende zunächst einen Einblick in die Wohnung der Hornissen mit ihren aus Holzstoffs bestehenden Wäben, die mit Wachs befestigt waren. Auch die äußerst wohlfeilsten Raupen des Nigeltierwärmers und des Lebewandlers boten anatomisch bezüglich des Nervenstems, der Fettsäure, der Muskulatur, der Verdauungswerkzeuge, sowie der Spinnröhren viel des Interessanten. Den Schluß der Darbietungen bildeten die Ansichten eines menschlichen Schädels aus der Bronzezeit. — Bilder, wie die vorgeführten, sind treffliche Hilfsmittel für den modernen naturgeschichtlichen Unterricht, der ein Verständnis des uralten Zusammenhanges zwischen Bau und Lebensäußerungen der Naturobjekte erstrebt.

Der Soziale Ausfluß (Vereinigung nationaler Arbeiter und Angestellten-Korporationen), hat in seiner kürzlich abgehaltenen Generalversammlung seinem berühmten Vorsitzenden, Herrn Kaufmann Jatro, wieder die Leitung übertragen und die übrigen Korrespondenten auch einstimmig wiedergewählt. Aus dem Jahresbericht war besonders der Beitritt von vier neuen Vereinen zu erwähnen, weitere Anmeldungen stehen bevor, so daß der Soziale Ausfluß eine starke Mitgliederzunahme zu verzeichnen hat. Herr Jatro hielt einen interessanten Vortrag über „Die Sonntagsgüterbewegung“, welche vom Ausschuß eingeleitet ist, und erntete reichen Beifall. Beschäftigt wurde die Einführung der Vortragsabende gemindert. Man wird diese Wünsche Rechnung tragen. Der erste Vortragsabend findet Freitag, den 28. März, abends 8½ Uhr, im Saale „Mars la Tour“, statt. Herr Bergart Schräber spricht über: „Die Metallproduktion und der Metallverbrauch der Welt!“ Der zweite Vortrag findet voraussichtlich Freitag, den 25. April, statt. Sprechen wird Herr Professor Dr. Brodny. Weitere Vortragsabende werden folgen. Vereine, welche gewillt sind, beizutreten, um die nationalen Bestrebungen zu unterstützen, wollen ihre Adresse an Herrn Zwanzig, Gr. Wallstraße 2 II, gelangen lassen.

Der Verein der Gelehrten von Halle und Umgegend hielt seine Monatsversammlung im Hotel Continental ab. Bezüglich der fälligen Konzessionssteuer gibt man sich der Hoffnung hin, daß sie im nächsten Etat nicht wiederkehrt. Die Stellenvermittlungsfreige wurde eingehend besprochen. Es soll mit aller Macht gegen das Anbieten von Zeitungen durch Mitglieder der Heilsarmee in den Geschäftswirtschaften vorgegangen werden. Zunächst sollen Plakate am Eingange angebracht werden, die das Verbot enthalten. Der Eingabe betr. die Aufhebung der Polizeistunde auf dem Lande schließt sich der Verein an. Mitgeteilt wurde, daß die Preisdifferenz mit dem Selbsterwerblichkeits noch nicht beizulegen ist.

Gartenbauverein. Die Monatsversammlung findet heute, Dienstag, abends 8 Uhr, im „Hotel Kronprinz“ (Saale, Vereinshaus) statt. Herr Jatro, Herr Dipl. Gartenmeister und Obstbaulehrer hält einen Vortrag über: „Die Auszubildeten der Gärtner“. Gäste sind willkommen.

Kunst und Wissenschaft.

Das Ausländerium an den deutschen Universitäten im Winter 1912/13.

§ Von den 59 560 Studierenden, die diesen Winter die deutschen Universitäten besuchen, sind 54 364 Deutsche und 5196 Ausländer, d. h. 8,8 Prozent gegenüber 4952 = 8,6 im Vorjahr und erst etwa 1800 = 7,0 Prozent vor 20 Jahren. Der Anteil der Ausländer an deutschen Universitätsstudium ist demnach seit Jahren absolut wie relativ ansehnlich. Die Zunahme binnen der letzten 5 Jahre um 1122 ist etwa zu einem Drittel auf den Zugang weiblicher Ausländer zurückzuführen, denen erst seit Herbst 1908 das Studium an den deutschen Universitäten möglich ist. Ihre Gesamtzahl mag sich derzeit auf etwa 400 belaufen, sie ist nicht genau festzustellen, da nicht alle Universitäten über die Nationalität ihrer Studentinnen Aufschluß geben. An den preussischen Universitäten sind neben 2559 Männern 217 weibliche Ausländer eingeschrieben, von denen 115 Philologie, 63 Medizin, 36 Naturwissenschaften, 8 Kameralwissenschaften und 1 Rechtswissenschaft studieren. 85 sind in Rußland beheimatet, 51 stammen aus Amerika, 35 aus Oesterreich-Ungarn, 8 aus England, 7 aus Rumänien und Serbien, 6 aus der Schweiz, 5 aus Dänemark, 4 aus Frankreich. An den 3 bayerischen Universitäten studieren 750 Ausländer, 441 an den 2 böhmisches und 1229 an den übrigen einseitigen. Die Anziehungskraft der einzelnen Hochschulen auf die ausländische Substanz ist naturgemäß verschieden. Die Großstädteruniversitäten Berlin, München und Leipzig haben in diesem Winter allein 59 Prozent der Ausländer angezogen und zwar Berlin 1605 (darunter 161 Frauen), Leipzig 784 und München 687. Den Großstädten am nächsten liegt Halle mit 315, dann folgen Heidelberg mit 264, Königsberg, dessen ausländische Besucher fast ausschließlich Russen sind, mit 248, Straßburg mit 191, Freiburg mit 177, Göttingen mit 174, Breslau mit 168, Bonn mit 144, Jena mit 140, Marburg mit 68, Gießen mit 68, Tübingen mit 38, Erlangen mit 32, Würzburg mit 31, Greifswald und Kiel mit je 27, Rostock mit 24 und Münster mit 6. Relativ d. h. im Verhältnis zu seiner Gesamtstudentenzahl hat Berlin zurzeit die meisten Ausländer, nämlich 10,3 v. H., dann folgen Königsberg mit 15,9 v. H., Leipzig mit 14,6, Heidelberg 11,6, Halle mit 10,8, München mit 10,1, Straßburg mit 9,2, Freiburg mit 6,7, Breslau mit 5,9, Bonn mit 3,4 und zuletzt Rostock und Münster mit 0,1 v. H.

Wenn wir die Nationalität der ausländischen Studenten, die diesen Winter die deutschen Universitäten besuchen, vergleichen, so finden wir 338 Amerikaner wie im Vorjahr, 1800 in 184, gegen 175, 878 in 22 gegen 28, Australier 1 gegen 5 und 4651 Europäer gegen 4406. Von den letzteren stammen aus Rußland 2446 (gegen 2109), aus Oesterreich-Ungarn 868 (843), aus der Schweiz 342 (341), aus England 148 (159), aus Rumänien 156 (166), aus Bulgarien 111 (153), aus Griechenland 100 (99), aus der Türkei 78 (69), aus Serbien 61 (94), aus Luxemburg 58 (54), aus Frankreich 52 (38), aus den Niederlanden 47 (50), aus Schweden und Norwegen 47 (39), aus Italien 39 (41), aus Spanien 25 (36), aus Belgien 19 (20), aus Dänemark 13 (7), aus Portugal 10 (6) und aus Montenegro 1 (2). Interessant sind die Veränderungen, die sich im Laufe des letzten Jahres im Zufuß der einzelnen Nationalitäten zu den höchsten deutschen Bildungsstätten ergeben haben. Der Zustrom aus dem nahen und fernen Osten, so insbesondere aus Rußland, Griechenland, der Türkei, Serbien, Bulgarien und Japan erhöhte sich ganz beträchtlich, während der Anteil der Nachbarländer, Luxemburg, Spanien, Dänemark und Skandinavien ausgenommen, entweder gleich blieb oder, wie bei Belgien, Frankreich und Italien, zurückging. Die riefige Zunahme der Russen ist um so weniger auffallend, als der Tiefstand ihrer Hochschulen die russische Regierung selbst dazu veranlaßt, Staatsstipendiaten nach Berlin, Tübingen und Paris zur Ausbildung als Hochschullehrer zu entsenden. Die Steigerung der Ausländerzahl in den letzten Jahren ist fast ausschließlich den medizinischen Fakultäten zuzuschreiben, die zurzeit mit 2270 Ausländern besucht sind, gegenüber 1774 vor zwei Jahren. Philosophie, Philologie oder Geisteswissenschaften 980 Ausländer gegen 990, Kameral- und Landwirtschaft 645 gegen 513, Rechtswissenschaften 488 gegen 516, Mathematik und Naturwissenschaften 404 gegen 413, evangelische Theologie 162 gegen 164, katholische Theologie 25 gegen 31, Fortwitswissenschaft 22 gegen 20, Zahnheilkunde 15 gegen 29.

Die ausländerreichsten Universitäten, die diesen Winter durch das Vorherrschen der halloischen Klinikwissenschaft in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses gerückt wurden, sind am zahlreichsten in Berlin, wo nahezu ein Drittel der Gesamtzahl (718) sich befindet. In München studieren 348, in Leipzig 290, in Königsberg 190, in Straßburg 130, in Halle 103, in Breslau und Freiburg je 90, in Jena 50 u. s. f. In Königsberg sind die ausländischen Mediziner verhältnismäßig am stärksten vertreten, dann folgen Straßburg, Berlin, Breslau, Kiel, München, Freiburg. Die fremden Mathematiker und Naturwissenschaftler bevorzugen Göttingen, Freiburg, Heidelberg und Tübingen, die Juristen Leipzig und Berlin, die Philologen und Historiker Marburg und Jena, während die Kameralisten und Landwirte in Bonn, Breslau, Halle und Leipzig zu finden sind.

Staatsliche Arbeitsstellen für Erforschung der Maul- und Klauenseuche. Wie wir erfahren, wird demnächst die Insel Rügen, die zum Zwecke der Errichtung und des Betriebes eines Forschungsinstituts für Maul- und Klauenseuche von der preussischen Veterinärverwaltung gepachtet worden war, in den Besitz der preussischen Staatsregierung übergehen, um das Verbleiben des Instituts auf der Insel für später zu sichern. In Anbetracht der weiteren wissenschaftlichen Bemühungen, den Erreger der Krankheit zu finden und wirksame und praktikabel verwendbare Schutzmittel ausfindig zu machen, ist der Ankauf als notwendig erachtet worden. Zug leitens des Reichsgesundheitsamtes wird eine ethnisch breitere Insel wie die genannte gesucht, was aber mit Schwierigkeiten verknüpft ist. In der Nähe von Berlin ist es bisher nicht gelungen, eine passende Arbeitsstelle für diese Reichsbehörde zu finden.

Ferienkursus über Volkswirtschaft, Staatsbürgerliche Fortbildung und Redekunst. Der Bund Deutscher Bodenreformer und der Reichsverband Deutscher Städte veranstalten gemeinschaftlich in Berlin in der Pfingstwoche vom 13. bis 18. Mai d. J. einen Ferienkursus über Volkswirtschaft, Staatsbürgerliche Fortbildung und Redekunst. Der Bund hat seit 1911 alljährlich Ferienkurse veranstaltet. U. a. werden

reden: Erzlehnz Prof. Dr. Adolf Wagner, Prof. Dr. Käppe-Mann, burg, die Bürgermeister Stosberg-Dempe und Wegmann-Rangen, Prof. Dr. Leuz, Vorsitzender des Ausschusses für den Gebäuderevier Moabit, Dr. Geißler, Leiter der Arbeit an der Universität Halle, Delegationsrat Dr. von Schöner, Geh. Admiralkommandant Dr. Schmeier, Pastor Danach, Leiter der Volkswirtschaftlichen Arbeiterkolonie Hoffmannsthal, Rohmann-Hohenprie und St. Demoske. Ferner finden Besichtigungen von Bauingenieurwesen und sozialen Einrichtungen, sowie von industriellen Unternehmungen statt. Ein Ausflug nach der Volkswirtschaftlichen Hofmannsthal wird den Schluß des Kurses bilden. Zu dem Kurses haben Damen und Herren Zutritt. Die Mitglieder des Bundes Deutscher Bodenreformer, die Mitglieder der dem Bunde freiwillig angeschlossenen Vereine und die Mitglieder des Reichsverbandes Deutscher Städte sowie eine einmalige Einschreibgebühr von 5 Mark; andere Personen lösen für den ganzen Kurses eine Hörskarte für 10 Mark.

Zusammenbruch des rheinisch-westfälischen Volkstheaters. Nachdem die Stadtverwaltung Eilen die Übernahme des vor etwa zwei Jahren gegründeten rheinisch-westfälischen Volkstheaters abgelehnt hat, ist das Theater zusammengebrochen. Direktor Hagenbach hat auf die Konzeption verzichtet. Die bei der Stadt hinterlegte Kasse wurde an die Bevollmächtigten des Ensembles ausgezahlt, um die Gagen zu sichern. Die Stadtverwaltung erlaubte dem Ensemble, bis zum 30. April auf eigene Rechnung weiterzuspielen.

Letzte Depeschen.

Seine Kaiserreise nach England.

W. Berlin, 11. März. (Telegramm.) Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, entbehren die aus England kommenden Gerüchte jeder Begründung, daß der Kaiser im Mai nach England gehen und dabei die dort von privater Seite betriebene sogenannte Englisch-Deutsche Ausstellung besuchen oder gar eröffnen wird.

Wegen der Beurteilung des Ausstellungsprojekts sei an die kürzlich von der ständigen Ausstellungskommission für die deutsche Industrie ausgegebenen abmahnenden Veröffentlichung erinnert. Gegenüber den neuerdings erscheinenden Inseraten sei ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Ausstellung nicht unter allerhöchstem Protektorat steht.

Das Befinden des Papstes.

* Rom, 11. März. (Telegramm.) Die Besserung im Befinden des Papstes schreitet wegen seiner Schwäche langsam fort. Professor Marchisiani behauptet heute morgen den Papst. Dieser hat eine ruhige Nacht verbracht. Er wurde heute morgen von seiner Schwester besucht.

Die Verhandlung gegen Kolbe.

h. Berlin, 11. März. (Telegramm.) Vor dem Schlichtergericht II begannen heute die Verhandlungen gegen den Brunnenbauer K o l b e und die Frau des Magistratsassistenten B e j n. Die Anklage lautet gegen Kolbe auf Mord, gegen B e j n auf Beihilfe, und gegen Frau B e j n auf Anstiftung zum Mord. Auf Antrag der Verteidigung, die Verhandlung zu vertagen, weil es der Verteidigung nicht möglich gewesen sei, während der Vorunterkunft die Akten einzusehen, wurde die Verhandlung vorläufig bis nachmittags 4 Uhr ausgesetzt.

Stiftung.

f. München, 11. März. (Telegramm.) Eine hier lebende Dame hat dem Magistrat 100 000 Mk. zur Errichtung einer Stiftung zur Pflege hilfsbedürftiger Kinder und Augenkranker ohne Unterschied der Konfession übergeben.

Vermischte Drahtnachrichten.

Soldin, 11. März. Die gestrige Landung eines französischen Ballons mit 3 Insassen war mit einigen Schwermertigkeiten verknüpft. Fast wäre es zu einem Zusammenstoß mit einem Fuhrwerk gekommen, das die Straße passierte. Die Insassen, ein Franzose, ein Spanier und ein Brasilianer, gaben an, daß sie Sonntag abend mit anderen Ballons in Höhe aufsteigen seien. Die Landung sei nötig geworden, da der Ballast ausgegangen sei. Die 3 Fremden wurden in Vollzeitgewahrsam genommen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Hallische Pflänerschaft Akt.-Ges. in Halle

hatte heute Mittag im Hotel „Stadt Hamburg“ ihre Generalversammlung, die Herr Geh. Kommerzienrat Dr. L e h m a n n leitete. Die Regularien wurden glatt erledigt und eine Dividende von 9 Proz. beschlossen. Herr Generaldirektor Zell gab Erläuterungen zum Geschäftsbericht. Das abgelaufene Jahr habe die Erwartungen befriedigt. Insofern allerdings stehe man jetzt veränderten Verhältnissen gegenüber, als das Mitteldeutsche Braunkohlensyndikat, trotz langer Verhandlungen zur Erneuerung, vorzeitig in die Brüche gegangen sei. Aber die Beschränkungen, das namentlich durch die Auflösung des Syndikats ein kolossaler Preisanstieg eintreten werde, haben sich nicht bewahrheitet. Für das laufende Jahr sei die Produktion zu etwa denselben Preis wie unter dem Syndikat verschlossen worden; zudem haben die einzelnen grossen Gruppen, wie Riebeck, Verschen-Weissenfels, Meuselwitz, sich Verkaufsorganisationen geschaffen, die die Möglichkeit einer Verständigung erleichtern. Auch die Pflänerschaft werde sich eine solche Organisation für ihren Bricketrieb schaffen; die Verhandlungen schweben noch. Die Aufschlüsselung des Feldbesitzes, den die Pflänerschaft im Geiseltal hat, haben recht günstige Resultate ergeben; der Heizwert der Kohle sei sehr gut, der Ascherückstand nur gering. Es treten keinerlei störende Wasserzuflüsse auf. Das Bestreben der Verwaltung werde sich weniger darauf richten, möglichst grosse Mengen Bricketts herauszubringen, sondern mehr darauf, ein in jeder Beziehung erstklassiges Brickett zu liefern. Die Darlegungen wurden mit Beifall aufgenommen. Die Versammlung erteilte Entlastung und wählte neu in den Aufsichtsrat Herrn Justizrat Herzfeld-Halle.

„Union“

Spezialgeschäft für
**Teppich-Reinigung
und Entstaubung.**

Kunststoffe für echte
Teppiche und Portiären.
Abholung u. Rücklieferung
in geschlossenen Wagen
kostenlos.

Fernruf 2925

Farberei und
chem. Reinigungs-
Anstalt
F. Geilen,
Halle a. S.,
Barbarastrasse 2 a.



Edmund Vollrath,
Halberstädterstrasse 3 part.
Herrenstoffe, Kostümstoffe,
Kleiderstoffe, Baumwoll-
waren in jeder Preisklasse.
Wäschen nimmt
noch an
Sachstrasse 24. I. r.

Für Penanlage u. Anhanden-
von Gütern. Baumwoll u. u.
empfiehlt sich billigt W. Bosse,
Gr. Brunnenstr. 65.

Pferd

zu verkaufen.
Herrn. Hensel Nachf.,
Halle a. S. E. Telefon 1260.

Nach 8 1/2-jähriger Tätigkeit als Assistent und Secondararzt an
der chirurgischen Abteilung der Magdeburger Krankenanstalt Alts-
stadt habe ich mich in Halle a. S. als
Spezialarzt für Chirurgie und Orthopädie
niedergelassen und die bisher von **Herrn Prof. Wullstein**
geleitete Privatklinik Prinzenstr. 10 u. II übernommen.
Ich werde die Klinik in der bisherigen Weise und unter der
Mitwirkung des früheren Assistenten Professor Wullsteins, Herrn
Dr. Schepelmann, weiterführen.
Sprechstunden habe ich tags, von 11-1 und 3-4 Uhr,
sonntags von 10-12 Uhr in meiner Wohnung und Privat-
klinik Halle a. S. Prinzenstr. 11. Telefon 1431.
Dr. med. Th. Voeckler.

Konfirmationsgeschenke

reizende Neuheiten in
Armbänder
Broschen
Ringen
Ohringen
Colliers
in
Gold, Silber
u. goldplattiert
Verlobungs-
ringe
Uhrketten
Krawatten-
nadeln
Manifaltten
Knöpfe
Chemiefetten-
Knöpfe
Kavalier-
Ketten
in
Gold, Silber
u. goldplattiert



Gardinenspanner

m. Klammern, bester Art
D. R. G. M.
Sicherheit-Vettern, Treppen-
stühle, Wärmehaube,
Gasbehälter, Bäder-
Geräte.
Gustav Renner,
Poststr. 4.

Das Favorit-Album,

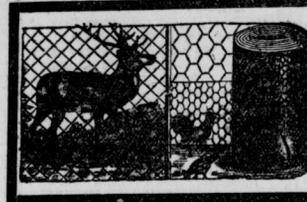
der beliebteste Modeberater, auf das
Handwerk warten, ist
jetzt erschienen. Die Aus-
stattung ist einzigartig. Auch
das neue Jugend-Moden-Album
mit Favorit-Handarbeit-Album
(ca. 60 Pf.) sind zu beziehen von
W. F. Wollmer,
Gr. Ulrich-
str. 68.

Kuesten für Buchst. in u.
außer d. Kauf. Wählbe 1911
in jeder
Preisliste.
Mitgl. d. Rab.-Sp.-Ver.
Einsegnungs-Geschenke
Juwelier-Titel.
Ges. gesch.

Laboria
Hochfeines Kaffee- u.
Teegebäck
Reklame-Dose ca. 1 Pfd. 1.10
3 Dosen Mk. 3.00
Alfred Bernhard,
Gr. Ulrichstr. 41.

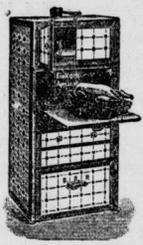
Erich Heine
Goldschmied
Gr. Ulrichstr. 35. Eckhaus d. alt. Promenade

Konfirmations-Geschenke
in jeder
Preisliste.
Mitgl. d. Rab.-Sp.-Ver.
Einsegnungs-Geschenke
Juwelier-Titel.
Ges. gesch.



Verzinkte Drahtgeflechte
Prima Ware, Lager ca. 100.000 qm.
Stahldrähte, Spalierdrähte, Drahtspanner
zu äusserst billigen Preisen.
Hempelmann & Krause,
Halle a. S., Kleinschmieden 5.

Mittwoch, den 12. März
3-7 Uhr nachmittags
in meinen Verkaufsräumen
Praktische Vorführung
der neuesten
Patent-Reform-Grudeöfen
zum Kochen, Braten, Backen.
Verbrauch an Feuerungs-Material in 24 Stunden
für 6-10 Pf.
Über 15.000 Öfen im Betrieb.
Max Herrmann, Gr. Ulrich-
str. 57,
vorh. Willh. Heckert.



„Endwell“
TRADE MARK
HOSENTRÄGER
Millionenfach
„Chestro“
DRP
SOCKENHALTER
erprobt!
Jeder Hosenträger
trägt den
gesetzl. gesch. Namen
„Endwell“
Jeder Sockenhalter
den ges. gesch. Namen
„Chestro“
Überall erhältlich.
Alleinige Fabrikanten
Gebr. Kluge,
Crefeld.

Zur Konfirmationsteier
liefert Torten, Baumkuchen, Eis, Sahnenpöden in
vorzüglicher Ausführung.
Konditorei von **Hermann Pfautsch**,
Fernspr. 477. Gr. Steinstr. 7.

Herrmann Elsaesser
Fernruf 1711. - Halle. - Gegr. 1851.
Nur Marktplatz 13 - Marktschloss.
Grosse Auswahl in:
Juwelen, Gold- u. Silberwaren.
Fugenlose Trauringe. Hochzeits- u. Patengeschenke.
Konfirmationsgeschenke.

Allen Lungen- u. Halsleidenden
wille ich gern kostenlos aus Dankbarkeit ein einfaches, billiges, erhat und von
welchem erprobtes Naturprodukt mit **Fürst Dr. Blonin in Plodda 210 Post**
Schlitz (Halle a. S.)

Wash-Gefäße, Achtung! Reell!
bauerhalt und billige, Lagerbestand
über 600 Stück.
- Transport frei Haus -
Gebühren von 3 Mk. an.
Einfachheit von 5 Mk. an.
Brühfässer mit Deckel 7 u. 4 Mk. an.
Schöpfgefäße, Eimer 60, 75, 100 u.
Wäsche-Eimer 1, 1 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Schmelz-Schokolade-Booth,
ohne Verpackung, Speisefotolo-
tische zum Kochen empfiehlt
zu Preis von 3 Pf. bis 12 Pf.
- pro Littel.
Carl Koch, Berlin, 12,
Marktplatz im Fern-
Seipstr. 61/62.

Ganze Namen od. Bornaomen
1891 zum Zeichen von 1891/1900
wobei das Schriftg. 1891, 1892,
W. Bosse Nachf., Gr. Ulrichstr. 64.

Die neue Mode:
Bulgaren-
Kleider in Wolle und Baumwolle . .
Blusen in Seide, Wolle und Voile . .
Kragen in Tüll und Spachtel
Besätze Seide gestickt
Besatzknöpfe
in entzückenden Farbenstellungen . .
Brummer & Benjamin
Grosse Ulrichstrasse 22/24.

Galgenberg
Dampfwäscherei,
Färberei,
Chemische Reinigung,
Fernruf 595 -
Grösste Wäscherei am Platze.
Spezial-Einrichtung
für
Gardinen-Wäscherei.
Filialen:
Markt 18, Hirschburgerstr. 4,
Gelsistr. 36, Rathausstr. 6,
Steinweg 25, Gr. Steinstr. 56.
Neu eröffnet
Leipzigstr. 27.

Konfirmations-Uhren
Solide
Uhren
in Gold, Silber,
Stahl u.
Tula. I. reich-
haltiger Aus-
wahl bei
mässigen
Preisen und
schriftlicher
Garantie
Geschenke
wie Kollern, Ma-
dallions, Ringe,
Armbänder,
Broschen, Ohr-
ring, Manschet-
ten-Knöpfe,
Chemisett-
Knöpfe,
Krawattknöpfe,
Uhrketten in
Gold m. oder
blank, sowie in
Silb. r. Für gute Tragen schrift-
liche Garantie empfehle.
Paul Maseberg, Uhrmacher,
u. Juwelier, nur Gr. Ulrichstr. 43,
gegenüber der Börsengasse.
Verloren.
geht Schwarz, Kompaß mit m. Auf-
zug, in Halbesleben bis Klein-
See, Weiden, abzugeben
Worthausstr. 11. III.

Für Stare 80, Weiser
u. Pottschwägers 60,
Pfeilenschütz 50 u.
Anfertigungsaufnahme
gratis. Bestehen und
Annehmen geübter
Boßen Rabatt.
Carl Schumann,
Halle, Gr. Steinstr. 30.



Konfirmations-Uhren
Solide
Uhren
in Gold, Silber,
Stahl u.
Tula. I. reich-
haltiger Aus-
wahl bei
mässigen
Preisen und
schriftlicher
Garantie
Geschenke
wie Kollern, Ma-
dallions, Ringe,
Armbänder,
Broschen, Ohr-
ring, Manschet-
ten-Knöpfe,
Chemisett-
Knöpfe,
Krawattknöpfe,
Uhrketten in
Gold m. oder
blank, sowie in
Silb. r. Für gute Tragen schrift-
liche Garantie empfehle.
Paul Maseberg, Uhrmacher,
u. Juwelier, nur Gr. Ulrichstr. 43,
gegenüber der Börsengasse.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung meiner
Tochter Erna mit Herrn
Dr. phil. Hans Pahnccke
beehre ich mich an-
zuzeigen.
Carl Berger.
Halle a. S., 7. März 1913.
Gottesackerstr. 15.

Meine Verlobung mit
Fräulein Erna Berger
habe ich die Ehre an-
zuzeigen.
Dr. phil.
Hans Pahnccke.
Halle a. S., 7. März 1913.
Seebenerstr. 58 a.

Kriegerverein Alemannia.
Am 8. d. Mts. starb nach kurzem Krankenlager
unser langjähriges Vereinsmitglied
Herr August Krause
im 60. Lebensjahre.
Der Verstorbene war uns ein lieber, braver Kamerad,
dessen Andenken wir in Ehren halten werden.
Halle a. d. S., den 10. März 1913. Der Vorstand.
Beerdigung Mittwoch, den 12. d. Mts., nachm. 4 1/2
Uhr, von der Leichenhalle des Nordfriedhofes, Antreten
4 1/4 an der Leichenhalle.

Todes-Anzeige.
Sonntag 8 1/4 Uhr starb unser lieber, guter
Bruder, Schwager und Onkel, der Gastwirt
Ferdinand Brode
im 76. Lebensjahre. Dies zeigt schmerzvoll an
die trauernden Hinterbliebenen.
Wettin, den 10. März 1913.
Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 3 Uhr vom
Trauerhause aus statt.

Statt besonderer Meldung.
Gestern mittag 12 1/4 Uhr entschlief sanft infolge ein-
getretener Herzschwäche meine treue Schwägerin
Fräulein Lina Knoetzsch
im 47. Lebensjahre.
Dies zeigt tiefbetrübt an
R. Eberwein, Gelb- u. Glockengiesseremeister.
Halle a. d. S., Danzig, Posen, Nordhausen,
Leipzig-Gohlis, den 10. März 1913.
Einschneidung findet Freitag mittag 12 Uhr im Kri-
ematorium zu Leipzig statt. Kondolenzbesuche und
Blumenspenden dankend abgelehnt.

Dank.
Herzlichen Dank allen lieben Verwandten, Freunden
und Bekannten für die unserer lieben Verstorbenen er-
wiesene Teilnahme während der schweren Krankheit,
sowie beim Heimgang.
Die trauernden Geschwister Hübenthal.